

KIRCHGEMEINDE GROSSHÖCHSTETTEN



PFARRAMT BOWIL: Pfrn. Renate Zürcher, 031 711 05 41, pfarramt.b@kkgrosshoechstetten.ch
PFARRAMT GROSSHÖCHSTETTEN: Pfr. Theo Leuenberger, 031 711 02 63, pfarramt.gh@kkgrosshoechstetten.ch
PFARRAMT OBERTHAL: Pfrn. Regula Wloemer-König, 031 711 39 66, pfarramt.o@kkgrosshoechstetten.ch
PFARRAMT ZÄZIWI-MIRCHEL: Pfr. Harald Doepner 031 711 01 39, pfarramt.z.m@kkgrosshoechstetten.ch

WEITERE ADRESSEN

Fachstelle KUW, Kinder und Jugend: Stephan Loosli, Sozialdiakon und Katechet, 031 711 28 87, sozialdiakonie@kkgrosshoechstetten.ch
Sigristen: Greti Gfeller, 031 711 15 02, greti.gfeller@bluewin.ch, (Zäziwil)
 Annabeth und Ruedi Liechti, 031 711 23 76, aru_liechti@bluewin.ch (Grosshöchstetten)
 Elisabeth Lüthi, 031 711 07 56, luethi.bowil@sunrise.ch, (Bowil)
Kirchgemeindepäsident: Johannes Chr. Flückiger, 031 711 20 91, praesidium@kkgrosshoechstetten.ch
Verwaltung: Postfach, 3506 Grosshöchstetten, Erika Wyss und Karin Scheidegger, 031 711 43 93, info@kkgrosshoechstetten.ch
www.kkgrosshoechstetten.ch
Singkreis: Marianne Leuenberger, Präsidentin, 031 711 56 08, Peter Rosin, Dirigent, 031 711 13 53, www.singkreis-zaeziwil.ch

Orgelkonzert mit Jacques Pasquier

Jubiläum 200 Jahre Kirchenorgel Grosshöchstetten

Samstag 25. Februar	17.00 - 17.20 , verspielte Töne für Familien mit Kindern und Junggebliebene
	17.25 - 17.35 , aus dem Leben der Orgel mit Pfr. Theo Leuenberger
	17.40 - 18.00 , bekannte und unbekante Töne und Werke

Kirchensuppe

anstelle eines Kirchenfondues für Jung und Alt

Samstag 25. Februar	ab 17.30 , im Saal des Gemeindehauses Grosshöchstetten
	Suppe, Brot, Getränke, Dessert
	gemütliches Beisammensein Kollekte zugunsten der Aktion «Brot für Alle»

Anmeldung erwünscht an **Brigit Oberli:**
 gerber-oberli@bluewin.ch, 031 711 52 78

Gottesdienst zum Kirchensonntag

gestaltet von Mitgliedern aus der Kirchgemeinde

Sonntag 26. Februar	9.30 Uhr , Kirche Zäziwil
	«GAST-FREUND-SCHAF(F)T»

Suppenmittag der Kirchgemeinde

Sonntag 26. Februar	nach dem Gottesdienst im Kirchensäli Zäziwil
	Suppe, Brot, Getränke
	Kollekte zugunsten der Aktion «Brot für Alle»

Anmeldung erwünscht:
 info@kkgrosshoechstetten.ch, Tel. Sekretariat: 031 711 43 93
 oder Annarös Poschung: 031 711 45 20

Fastenwoche im Frühling

Tage des freiwilligen Nahrungsverzichts oder Teilverzichts können Körper und Seele stärken.

Montag, 12.3. – Freitag 16.3.2012
 im Kirchgemeindehaus Biglen

Wir treffen uns jeweils um 19.00 – ca. 19.40 Uhr. Wir wollen zur Ruhe kommen mit Musik, Austausch von Erfahrung, Impuls und Stille. Anschliessend ist noch Zeit für Fragen und Diskussion.

Infoabend (ohne Anmeldung): Montag 20.2., 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus biglen (Dachstock)
Anmeldung: bis 3.3.12.

Pfr. Stefan Wyss, 031 701 11 37, wyss@refbi.ch
 Für fachliche Fragen: Sabine Egger, 031 701 12 01 (abends)

Der Kurs wird organisiert von den Kirchgemeinden Biglen und Grosshöchstetten.



Fasten

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr, Kirche Bowil, Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Renate Zürcher und Cornelia Fuhrer, Orgel
9.30 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Gottesdienst, Pfr. B. Krebs und Beatrice Rindisbacher, Orgel

Sonntag, 12. Februar
9.30 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Gottesdienst, Pfr. Theo Leuenberger und Jacques Pasquier, Orgel
9.30 Uhr, Predigtsaal Oberthal, Gottesdienst, Pfrn. Regula Wloemer und Ernst Haueter, Orgel
9.30 Uhr, Kirche Zäziwil, Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Harald Doepner und Gertrud Gmünder, Orgel

Donnerstag, 16. Februar
20.00 Uhr, im Talacker, Werktagsgottesdienst, Pfr. Theo Leuenberger und Jacques Pasquier, Orgel

Sonntag, 19. Februar
9.30 Uhr, Kirche Bowil, Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmandenklassen Bowil und Oberthal, Pfrn. Renate Zürcher, Sozialdiakon Stephan Loosli und Ernst Haueter, Orgel
9.30 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Familien-Gottesdienst zum Abschluss der KUW II/5. Klasse, Pfr. Theo Leuenberger, Evelyne Ramseier, Katechetin und Jacques Pasquier, Orgel

9.30 Uhr, Kirche Zäziwil, Musikgottesdienst, Gospelchor Ämmesplit, Pfr. Harald Doepner und Beatrice Rindisbacher, Orgel

Donnerstag, 23. Februar
19.00 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Be-Sinnung nach Taizé mit Liedern, Musik und Stille

Sonntag, 26. Februar
9.30 Uhr, Kirche Zäziwil, Kirchgemeindegottesdienst zum Kirchensonntag, Jacques Pasquier, Orgel. Anschliessend Suppenmittag im Kirchensäli (siehe Inserat)

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits ist 1/12 des Jahres 2012 schon wieder Geschichte. Gegen das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 wurden keine Einsprachen erhoben und kann somit vom Kirchgemeinderat genehmigt werden.

Der Kirchgemeinderat hat bereits in der Dezembersitzung 2011 vom Schreiben des Beauftragten für kirchliche Angelegenheiten der Justiz-Gemeinde und Kirchendirektion des Kantons Bern, Kenntnis genommen. Die Hauptthemen sind die Änderungen im Kirchengesetz und in der Kirchenverordnung die ab dem 1. Januar 2012 in Kraft sind. Daraus sind nun Aufgaben, die der Kirchgemeinderat zu erledigen hat, vorgegeben. Je nach Themen gelten Übergangsfristen, die einzuhalten sind. Der Kirchgemeinderat wird an dieser Stelle jeweils zeitgerecht informieren und die entsprechenden Geschäfte an den Kirchgemeindeversammlungen vorlegen. Folgende Sachverhalte sind in die Praxis um-

zusetzen und in den entsprechenden Regulativen unserer Kirchgemeinde zu verankern: Zukünftige Anstellungen der Pfarrpersonen mittels unbefristeten Vertrags und die entsprechende Anpassung unseres Organisationsreglementes. Die Weiterführung der bereits bestehenden Arbeitsverhältnisse, welche per 01.01.2014 in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis überführt werden müssen. Die Frage der Dienstwohnungspflicht (Residenzpflicht) und einige Detailfragen werden den Kirchgemeinderat prioritär beschäftigen. Wir versichern ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass trotz diesen vordringlichen Aufgaben die Themen die unsere Kirchgemeinde für die Menschen spürbar, erlebbar machen nicht zu kurz kommen. Nutzen sie unsere Informationen und Publikationen im reformiert* und auf www.kkgrosshoechstetten.ch um Einfluss zu nehmen und aktiv mit zu wirken.

JOHANNES CHR. FLÜCKIGER
 KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENT

KIRCHLICHE CHRONIK

Vom Dezember/Januar

Durch die Taufe wurden in die christliche Gemeinschaft aufgenommen:

– in **Bowil**
Lina Martha, Tochter von Simon und Christa Michel, Hinterlehn, Bowil
 – in **Zäziwil**
Sven, Sohn von Simon und Jessica Gfeller, Bahnhofmatte 14, Zäziwil

Im Glauben an den auferstandenen Herrn wurden kirchlich bestattet:

– in **Bowil**
Alfred Witschi-Blaser, geb. 1926, wohnhaft gewesen Lichterswil, Bowil
 – in **Grosshöchstetten**
Gertrud Bieri-Ueltschi, geb. 1925, wohnhaft gewesen Viehmarktstrasse 8, Grosshöchstetten
Rolf Hunziker-Oberholzer, geb. 1947, wohnhaft gewesen Talackerweg 14, Grosshöchstetten
Manuel Meister, geb. 1988, wohnhaft gewesen Scherpfenweg 7, Grosshöchstetten
Marcel Häusler-Maurer, geb. 1934, wohnhaft gewesen Stockhornweg 10, Grosshöchstetten

KOLLEKTEN VOM OKTOBER

Datum	Verwendung	Betrag
02.10.	Gotthelfverein Region Konolfingen	31.00
02.10.	Fragile Suisse	165.00
09.10.	Weihnachtspakete für Gefangene	381.35
09.10.	Pro Brontallo	34.00
12.10.	Blindenheim Zollikofen	425.30
13.10.	Alters- und Pflegeheim Grosshöchstetten	164.00
14.10.	Alters- und Pflegeheim Grosshöchstetten	172.80
15.10.	Stiftung Integration Emmental	358.20
16.10.	Mission 21	178.05
16.10.	Morija	132.15
16.10.	Schweiz. Hilfswerk Albert Schweitzer	531.10
21.10.	Schweizer Berghilfe	908.30
23.10.	Erntedankkollekte Kirchgemeinde	179.00
23.10.	Erntedankkollekte Kirchgemeinde	576.30
30.10.	Blaues Kreuz	153.00

Für alle Spenden danken wir Ihnen im Namen der Empfänger ganz herzlich.



14. Februar 2012
20:00 Uhr Kirchensäli

«Die Bergpredigt»

Pfr. Harald Doepner

«Schreibwerkstatt»

Bei diesem Kurs sind Sie eingeladen, mit einer kleinen Gruppe ähnlich gesinnter und bewegter Menschen an vier Nachmittagen zusammen zu sein. Sie erhalten Gedankenanstösse und Gelegenheit, sich mündlich und schriftlich mit ihrer Lebensgeschichte zu befassen und damit die Grundlage für eine fruchtbare Alters-etappe ihres Lebens zu legen. Neben dem persönlichen Austausch steht die Arbeit an eigenen Texten.

Mitbringen

Bereitschaft, in einem geschützten Rahmen in persönlicher Weise auszutauschen und Schreibutensilien

Kursbeitrag

Fr. 50.- für Honorar

Leitung

Klaus Völlmin, pens.Pfarrer

Anmeldung

bei Klaus Völlmin, Dahlienweg 5, 3506 Grosshöchstetten, Tel 031 711 12 31 oder e-mail: bkvoellmin@bluewin.ch

Kursdaten

6. und 20. März / 3. und 17. April, jeweils von 14 – 16 h

Kursort

Kirchensäli Grosshöchstetten

Vorschau

Seniorenzorge

Ganz herzlich sind Sie zum Seniorenzorge eingeladen. Am **Mittwoch, 28. März, 8.30 Uhr** im Kirchgemeindehaus Zäziwil. Auskunft erhalten Sie bei Stephan Loosli, Sozialdiakon, 031 711 28 87

Seniorenferien, 5. – 11. August 12

Wer schon war – möchte die Ferien nicht missen. Wer noch nicht war – kann kaum erahnen, was verpasst wird. Informieren Sie sich am 28. März beim Seniorenzorge oder beachten Sie die Ausschreibung in dieser Zeitschrift im April. Sollten Sie Fragen haben, telefonieren Sie bitte Marlies Wegmüller, Tel. 031 711 11 78

PFARRKREIS GROSSHÖCHSTETTEN

Domino-Klub 1

Kinder von 4 bis 5 Jahren treffen sich während der Schulzeit jeweils freitags, 9.30 bis 11.00 Uhr im Kirchensäli neben dem Pfarrhaus. In diesem Monat am 10., 17. und 24.

Vorlesen im Altersheim

Montag, 6. Februar, um 14 Uhr.

Handarbeitskreis

Montag, 13. und 27. Februar, um 13.30 Uhr im Kirchensäli.

Seniorenachmittag

Dienstag, 28. Februar - Lieder und Gedichte

14 - 16.15 Uhr, Seniorenwohnungen Grosshöchstetten (Viehmarktstrasse 8). Nehmen Sie Ihr Lieblingsgedicht oder Ihr Lieblingslied mit. Wir hören einander zu, singen gemeinsam, geniessen einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Tee und Gebäck. Gemeinsames Spielen und eine berneutsche Geschichte gehören natürlich auch dazu.

Auskünfte und Fahrdienst: Stephan Loosli, Sozialdiakon, 031 711 28 87

Angebote des Frauenvereins für Seniorinnen und Senioren:**Seniorenessen**

Im Gasthof Sternen, Freitag, 17. Februar, um 11.30 Uhr. Anmeldungen bis Donnerstagmittag an Telefon 031 711 55 29 (V. Suter) oder an Telefon 031 711 05 45 (V. Schindler).

Mittagstisch Viehmarktstrasse

Am Donnerstag, 9., 16. und 23. Februar, um 12 Uhr im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnungen. Anmeldungen jeweils bis Dienstagmittag an Monica Ritschard (031 711 24 70) oder Rosmarie Röthlisberger (031 711 27 42)

PFARRKREIS BOWIL-OBERTHAL

PFARRAMT BOWIL

Gottesdienste

Sonntag, 19. Februar, Konfirmanden von Oberthal und Bowil helfen mit, diesen Abendmahlsgottesdienst zu gestalten. Eingeladen sind alle Interessierten!

Lisnerfroue:

Die Lisnerfrauen treffen sich diesen Monat wie folgt:
Gruppe Dorf: Dienstag, 14. und 28. Februar, um 13.30 Uhr im Kirchensäli.
Gruppe Friedersmatt-Längenei: Montag, 13. und 27. Februar, um 13.30 bei Marthi Haueter.

Landfrauenverein**Frauenzorge**

Samstag, 18. Februar, um 8.30 Uhr, in der Aula Schulhaus Dorf. Für alle Frauen von Bowil.

Altersnachmittag

Dienstag, 28. Februar, um 13.30 Uhr, im Bori.

PFARRAMT OBERTHAL

Sonntagsschule

Sonntag, 5. und 19. Februar, 9.30 Uhr im Schulhaus Oberthal

Frauenarbeitskreis

Dienstag, 7. und 21. Februar um 13.30 Uhr bei Käthi Aeschlimann, Alterswil

Frauenverein:**«E gmüetleche Namittag»:**

Donnerstag, 9. Februar, ab 13.30 Uhr im Restaurant Eintracht unter dem Motto:

«Spiel ohne Grenzen», zum Spielen, Plaudern, Stricken etc. (Bitte Spiele mitbringen!)

Frauenabend

Mittwoch, 29. Februar, 20.00 Uhr im Schulhaus Oberthal. Samuel Buser erzählt von seiner Arbeit im Strafvollzug.

PFARRKREIS ZÄZIWI-MIRCHEL

Übergemeindliches Frauengebet

Das nächste Treffen zum Frauengebet findet statt am Freitag, 17. Februar, 9.00 Uhr in der Sakristei in der Kirche.

Montagsgebet

Jeweils am Montagabend von 18 bis 19 Uhr in der Kirche.

Frühgebet

Am ersten, dritten und fünften Donnerstag des Monats, im Februar am 2. und 16., morgens von 6.00 bis 6.45 Uhr in der Kirche.

«Kirche am Dienstag»

Zum nächsten Treffen am 14. Februar vgl. Angaben auf der vorigen Seite.

Senioren- und Altersnachmittag

Zum Seniorennachmittag laden wir ganz herzlich ein! Wir treffen uns am Donnerstag den 16. Februar um 14:30 Uhr im Kirchensäli. Zu Gast haben wir Frau Susette Vogt-Tanner, die zum Thema «Aus Gott-helfszeit in die Jet-Zeit» sprechen wird. Es sind wie immer alle herzlich eingeladen und willkommen!
Liebe Grüsse, Pfr. Harald Doepner.

Kinderkirchen**Kinderkirche Reutenen**

Am 12. und 26. Februar, um 9.30 Uhr im Schulhaus Reutenen

Kindertreff Leuchtturm Zäziwil

Am 16. Februar, um 15.15 Uhr im Schulhaus Mirchel

Angebote des Frauenvereins für Seniorinnen und Senioren:**Zäme ässe 50+**

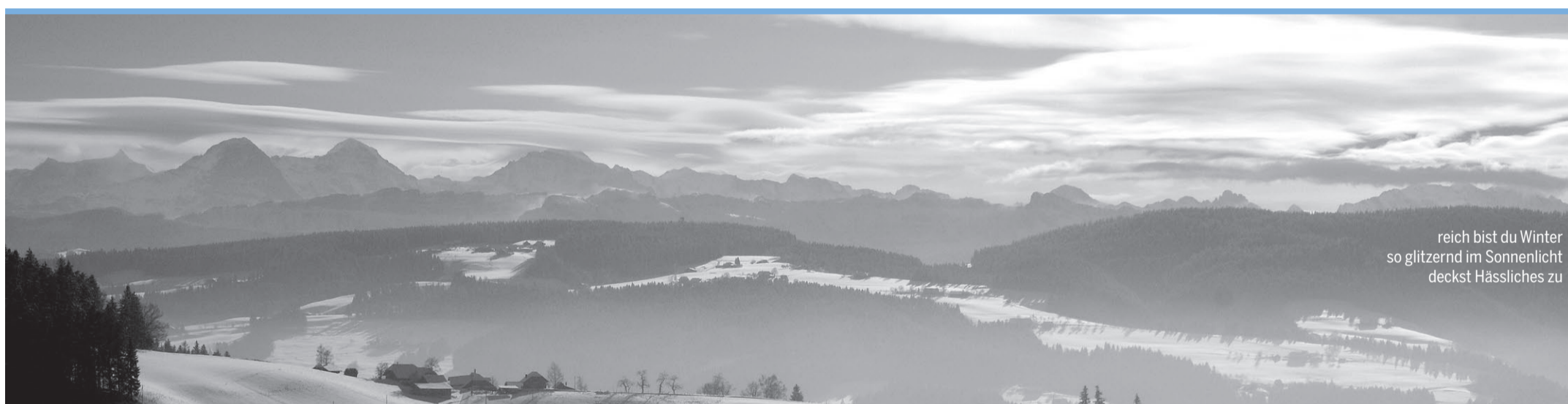
Das nächste Seniorenessen für alle, die ein Essen in geselliger Runde schätzen findet statt am Dienstag, 14. Februar, um 12.00 Uhr im Gasthof Krone Zäziwil. Eine Anmeldung (bis am Montag) ist erwünscht an R. Rothenbühler, Langnaustrasse 20, Zäziwil, Tel. 031 711 09 66.

Zäme zmörgele

Am Samstag, 25. Februar, 9 - 11 Uhr, im Kirchensäli. Ein gemütlicher Morgentreff mit anschliessendem Lottospiel. Bitte ein kleiner, origineller Preis mitbringen.
Anmeldung: bis Donnerstag, 23. Februar, bei Renate Nussbaum, Mirchel, Tel. 031 711 40 77

Fusspflege

für Zäziwil und Umgebung: Am 17. Februar in der Alterssiedlung. Anmeldung bei Heidi Lanz, Tel. 031 711 13 31.



reich bist du Winter
so glitzernd im Sonnenlicht
deckst Hässliches zu

NACHRICHTEN ÜBERREGIONAL

Der Mann mit dem Bären

St. Gallen feiert Gallus, der vor 1400 Jahren die Stadt gegründet haben soll. Eine Ausstellung in der Stiftsbibliothek zeigt, wie der Wandermönch in den Legenden fortlebte.

Die Stiftsbibliothek St. Gallen hütet gewichtige Zeugnisse zum Leben des frühchristlichen Missionars. Eine Jubiläumsausstellung zeigt, wie Gallus im Laufe der Jahrhunderte verehrt worden ist. Er wurde im Gottesdienst angerufen und besungen, man predigte und dichtete über ihn, stellte ihn in Büchern, auf Goldschmiedearbeiten, Schnitzereien, Münzen und Siegeln dar. Was über die Jahrhunderte an Gallus-Darstellungen entstand, erinnert fast ein wenig an modernes Marketing.

Der Legendäre

Zum Leben wieder auferweckt wurde der Wandermönch vor allem in Legenden, ab dem Ende des 9. Jahrhunderts. Ein Hauptmotiv dabei: die Begegnung des Heiligen mit einem

Bären, den er Feuerholz holen hiess. Er schenkte ihm ein Brot und schickte ihn weg aus dem Tal, wo fortan die Menschen wohnen sollten.

Der Bärenbezwinger

Die Bezwingung des Bären, Symbol für die Bändigung der Wildnis, des Unberechenbaren, Beängstigenden um und in uns, wurde zum Attribut des Heiligen. Der Bär wurde aber auch zum Wappentier von Kloster und Bistum St. Gallen, den beiden Appenzell, der Stadt St. Gallen und vielen weiteren Gemeinden. Eine Bildergalerie mit Reproduktionen vom 9. bis 20. Jahrhundert zeigt, wie der Bär neben der Überfigur Gallus immer kleiner wird. Die Abbildungen zeigen ausserdem immer wieder den Fall in die Dornen, den Gallus als göttliches Zeichen nahm, dass er an

diesem Ort bleiben müsse. Gallus im Gebet, seine Wunder, seine Heilungen. Das Bild des Gottesmannes wandelt sich ständig. Es gibt ihn zum Beispiel als Benediktiner (der er natürlich nie war) oder als idealen humanistischen Gelehrten, der entsprechend gewandt in seiner Studierstube sitzt, den Bären zu Füssen.

Der Ire?

Doch wer war der Wandermönch und Missionar Gallus wirklich? Letztlich liegt das im Dunkeln. War er tatsächlich Ire, wie die Legenden berichten? So oder so – die Tradition überlieferte schon bald, dass er von der grünen Insel kam, und die Beziehungen des Gallusklosters zu irischen Konventen waren stets lebhaft. Davon zeugen wunderbare irische Handschriften sowie St. Galler Abschriften von irischen Werken.

Die Ausstellung dauert bis zum 11. November 2012 (www.stiftsbibliothek.ch)

ZITAT

«Der Mensch lebt nicht nur sein persönliches Leben als Einzelwesen, sondern, bewusst oder unbewusst, auch das seiner Epoche und Zeitgenossenschaft. Dem einzelnen Menschen mögen mancherlei persönliche Ziele, Zwecke, Hoffnungen, Aussichten vor Augen schweben, aus denen er den Impuls zu hoher Anstrengung und Tätigkeit schöpft; wenn das Unpersönliche um ihn her, die Zeit selbst der Hoffnungen und Aussichten bei aller äusseren Regsamkeit im Grunde entbehrt, wenn sie sich ihm als hoffnungslos, aussichtslos und ratlos heimlich zu erkennen gibt und der bewusst oder unbewusst gestellten, aber doch irgendwie gestellten Frage nach einem letzten, mehr als persönlichen, unbedingten Sinn aller Anstrengung und Tätigkeit ein hohles Schweigen entgegensezt, so wird gerade in Fällen redlicheren Menschentums eine gewisse lähmende Wirkung solches Sachverhalts unausbleiblich sein, die sich auf dem Wege über das Seelisch-Sittliche auf das physische und organische Teil des Individuums erstrecken mag.»

AUS: THOMAS MANN: DER ZAUBERBERG, ROMAN, BERLIN 1924

